

ANAÏS
MEIER

MIT
EINEM
FUSS

VOLAND
&
QUIST

DRAUSSEN





Anais Meier, geboren 1984 in Bern, studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Ihr Kurzgeschichtenband *über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken* erschien 2020 bei mikrotext. *Mit einem Fuss draussen* ist ihr Debütroman. Sie schreibt die Kolumne „Aus dem Réduit“ für die Fabrikzeitung in Zürich und gehört dem Autorinnenkollektiv RAUF an.

Das Buch wurde unterstützt durch SWISSLOS/Kultur Kanton Bern, durch die Fachstelle Kultur der Stadt Bern, durch die Fachstelle Kultur der Stadt Zürich sowie durch die Fachstelle Kultur Kanton Zürich.

Jegliche Ähnlichkeiten mit realen Personen und Orten sind Zufall.

(c) by Verlag Voland & Quist GmbH, Berlin und Dresden 2021
Lektorat: Helge Pfannenschmidt
Umschlaggestaltung und Satz: Guerillagrafik
Druck und Bindung: PBtisk, Příbram

ISBN 978-3-86391-296-3
eISBN 978-3-86391-311-3
www.voland-quist.de

ANAÏS MEIER

**MIT EINEM FUSS
DRAUSSEN**

Für Ursli

**„I’m a loner
Been a loner
since high
school
And a loner
ain’t no fool“**

Daniel Johnston

Inhalt

Kapitel I
Kapitel II
Kapitel III

I

Ich atme in den Schilfbast.

Ich atme in den Schilfbast und hoffe, dass sie mich nicht sehen. Haben sie aber.

Hier, im hinteren Bast des Sees. Gleich werden sie mich herausholen, aber vorher werden sie noch ihre Gummihosen anziehen müssen, weil sie ohne nicht Mann genug sind.

Wie ich hierhin gekommen bin, in der nassen Erde liegend, ganz kalt am Bauch - ist alles die Schuld vom Fuss, der im See ist.

Es ist mein Selbstverständnis, ihn herauszuholen und zu untersuchen, woher er kommt und was er will.

Ein Zischen, ich schaue nach links. Da ist die Ente und sie lacht mich aus. Wie ich hier liege, ist die Ente plötzlich grösser als ich. Der Fuss ist nah, aber zu weit weg.

Jetzt kommen sie aus ihrem Vereinshaus.

Ich will nicht, dass sie den Fuss sehen. Die dürfen meine Mission nicht kennen, die verpfuschen mir nur alles, ich mache das alleine.

Sie kommen näher.

Ich robbe weg, durch die Erde und alles, der Bast ist nicht dicht genug, ich bin wohl visuell auszumachen. Angst klopft in den Schlamm.

Jetzt sehe ich ihre Gesichter, ich krieche rückwärts und greife in den Schmutz der Böschung. Ziehe mich am Bast, am Schilf, hoch und renne weg. Die kriegen mich nicht, die nicht.



Wie ich gerannt bin, raus aus dem Park, der Park, in dem der See ist, bin ich hinten über den niedrigen Drahtzaun gehechtet. Zum Baugrund, und habe mich hinter die Büsche gekauert. Eine Position, wie sie eigentlich nicht wünschenswert ist für einen über fünfzigjährigen Mann.

Es hat noch nicht allzu viele Blätter am Gebüsch, es ist ja erst Anfang April. Hinter mir ist ein riesiges Loch im Boden, sie wollen da Mehrfamilienhäuser bauen. Aber sie fangen nie recht damit an, ja nu, umso besser, jetzt habe ich hier ein schönes Versteck. Ich linse durch die spärlichen Blätter und Zweige und sehe, wie die vom AFS, wie die in ihren Gummihosen im See herumstehen und die Köpfe hin und her bewegen, wie sie mich suchen. Die habe ich fürs Erste ausgetrickst, die AFSler. Anglerfischer Schweiz, die haben sich noch nie durch Intelligenz hervorgetan, nur durch Biertrinken und dumme Sprüche, den ganzen Tag.

Von hier überblicke ich den Park doch recht gut, und mich sieht niemand, das ist auch gut. Aber ich sehe mit meinem Fernglas die anderen ganz hervorragend! Ich sehe die Jugendlichen, wie sie auf dem Steg sitzen und die Cannabis-Zigaretten hinter ihre Rücken halten, ich sehe die Ente, wie sie mit gleichgültigem Blick zwischen den Gummihosen vom AFS Slalom schwimmt. Die Ente immer, mit ihrem Etepetete-Gehabe, die denkt wohl, sie sei was Besseres.

Jetzt steigen die ersten wieder aus dem Wasser und gehen zurück zu ihrem Vereinshaus, wo sie immer vornedran sitzen und in die Welt glotzen. Die Vereinshütte ist nicht weit, der Park ist ja klein. Er hat keinen richtigen Namen. Er heisst einfach nach dem See, weil viel mehr ist da nicht: der See, der Egelsee, ein Weg, die Vereinshütte, ein Steg in den See, drei Bänke am Weg und Bäume. Der See hat die Form einer Niere.